

Kain: Wofür ackert man?

Darum geht's

Auch wenn wir wie Kain einen falschen Weg einschlagen, ist die Situation nicht hoffnungslos. Gott hilft uns, neu anzufangen.

Wie wir vorgehen

- Wir machen ein Experiment, das zeigt, dass Menschen nur begrenzt belastungsfähig sind.
- Wir verstehen, dass Kain seine Grenzen erreicht hatte und falsch agierte.
- Wir erkennen Gottes Reaktion auf Kains Fehlverhalten als eine Reaktion der Liebe.

Was wir vorbereiten

- Pro Teenager eine rohe Spaghetti (plus Reserve).
- Genug Bücher, damit zwei Stapel gemacht werden können.
- Eine Streichholzsachtel.
- Kleine Kieselsteine oder Gewichte, die in die Streichholzsachtel passen.
- Flipchart mit Papier und Stiften.
- Evtl. Lesezeichen mit der Aussage „In jeder Niederlage steckt die Chance ...“ (siehe „4you“, S. 56).

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreiff teilnehmen, muss L beim Einstieg mitmachen, ebenso beim Rollenspiel unter 5.

1. Einstieg: Spaghettibrücke 5'	
<p>Wir machen ein Experiment: Jeder bekommt eine einzelne, ungekochte Spaghetti in die Hand. Sie ist hart, aber auch elastisch. Man kann sie vorsichtig in der Luft schwingen und leicht biegen. Irgendwann kommt jedoch der Punkt, wo sie bricht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wer kann die Spaghetti am stärksten biegen, ohne dass sie bricht? Könnt ihr genau sagen, wo der Bruchpunkt ist? <p>Wenn man es ausprobiert hat, ist es eigentlich zu spät.</p> <p>Wir können auch noch eine andere Übung machen: Ich stülpe eine Streichholzsachtelhülle über eine Spaghetti und klemme die Nudel wie eine Brücke zwischen zwei Bücherstapel. Dann gebe ich nach und nach kleine Steinchen in die Hülle.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wird diese Last gehalten? ▪ Wie viele solcher Steinchen in der Streichholzsachtel kann die Spaghetti tragen? Schätzt mal? <p>So ähnlich ist unser Leben. Elastisch, aber auch zerbrechlich. Es kann einen Knacks bekommen und ganz schnell vorbei sein. Unser Leben ist zerstörbar. Deshalb müssen wir behutsam mit unserem eigenen und dem Leben anderer umgehen. Die Last, die man tragen kann, ist begrenzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kennt ihr dazu Beispiele und Erfahrungen? 	<p>Alle T erhalten eine rohe Spaghetti. (Darauf hinweisen, dass sie nicht gegessen oder zerbrochen werden soll, weil sie noch gebraucht wird!)</p> <p>L macht diese Übung alleine. T schauen zu. Je nach Dicke der Spaghetti braucht es ein großes Gewicht, um sie zum Brechen zu bringen. Daher sollte der Versuch vorher geprobt werden.</p> <p>Diskussion.</p>

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>2. Lästige Pflichten 5'</p> <p>Ich möchte mit euch einen Text vom Anfang der Menschheitsgeschichte lesen, 1. Mose 3,17–19:</p> <p><i>„Dein ganzes Leben lang wirst du dich abmühen, um dich von seinem [Anm.: gemeint ist der Ackerboden] Ertrag zu ernähren. Du bist auf ihn angewiesen, um etwas zu essen zu haben, aber er wird immer wieder mit Dornen und Disteln übersät sein. Du wirst dein Brot mit Schweiß verdienen müssen [...]“</i></p> <p>Adam, Eva und ihre Kinder merkten wahrscheinlich ziemlich schnell, dass das Leben auch mühsam sein kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Pflichten findet ihr lästig und mühsam? ▪ Welche Aufgaben findet ihr sinnlos? 	<p>Bibel aufschlagen und gemeinsam lesen.</p> <p>Gespräch mit Übertragung in den Alltag der T.</p>
<p>3. Anerkennung 10'</p> <p>In „4you“ findet ihr eine Geschichte, die wir jetzt als Grundlage unserer Diskussion besprechen wollen. Lasst sie uns noch mal gemeinsam lesen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Warum legte Kay seine Radieschen auf den Abendbrottisch? ▪ Wie wird er reagiert haben, als seine Mühen einfach ignoriert wurden und welche Gefühle wird er gehabt haben? ▪ Geht es euch auch manchmal so? ▪ Kann man Kain und seine Situation damit vergleichen? ▪ Was war bei Kain anders? Was hatte er nicht beachtet? <p>Wir lesen gemeinsam 1. Mose 4,3:</p> <p><i>„Zur Zeit der Ernte opferte Kain dem Herrn von dem Ertrag seines Feldes.“</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Warum opferte Kain von seinen mühsam gezogenen Früchten? ▪ Wer kann erzählen, wie die Geschichte mit Kain weiterging? ▪ Warum war sein Weg falsch? 	<p>Geschichte von Kay lesen („4you“, S. 49,50).</p> <p>Gespräch.</p> <p>Bibel aufschlagen und gemeinsam lesen</p> <p>Gespräch. Geschichte zu Ende erzählen (lassen), Hilfe: „4you“, S. 53 und S. 54.</p> <p>Gespräch.</p>
<p>4. Der falsche Weg und Gottes Reaktion 10'</p> <p>Gott reagiert auf Kains falschen Weg mit viel Liebe. Wir lesen dazu 1. Mose 4,15:</p> <p><i>„‘Nein’, sagte der Herr, ‘wenn dich jemand tötet, wird er dafür siebenfach bestraft werden!’ Er machte ein Zeichen an Kain, damit jeder, der ihm begegnete, wusste: Kain darf man nicht töten.“</i></p> <p>Schreibt einmal an das Flipchart, wo und wie Gottes Liebe sichtbar wird. Ergänzt die Aussage „Gottes Liebe wird sichtbar durch ...“.</p>	<p>Bibel aufschlagen und gemeinsam lesen.</p> <p>Anschrieb an Flipchart: „Gottes Liebe wird sichtbar durch ...“</p>

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie kannst du dir das Verhalten Gottes erklären? ▪ Wie würdest du nach Gottes Eingreifen an Kains Stelle denken und fühlen? <p>5. Ratgeber 10'</p>	<p>Gespräch.</p>
<p>Wir wollen zusammen ein Rollenspiel machen: Einer von euch spielt Kain und die anderen spielen imaginäre Ratgeber, die ihm in den verschiedenen Situationen, die ich als Erzähler vorgebe, Ratschläge geben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was hättet ihr getan, wenn ihr Kain gewesen wärt? 	<p>Rollenspiel: L gibt die Situation vor, z. B.: Was geschieht vor dem Opfer? Was denkt Kain? Was ratet ihr ihm als Ratgeber? Was hätte Kain besser machen können?</p> <p>Gespräch.</p>
<p>6. Abschluss: Die Chance in der Niederlage 5'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was bedeutet Kains Geschichte für uns heute? ▪ Welche positiven Aspekte für unser Leben können wir dieser Geschichte entnehmen? <p>Übersehen zu werden und Kritik einzustecken, gehört zum Leben, ist aber für uns schwer zu verkraften. Auch ein falscher Weg kann mit Gott neu gegangen werden.</p> <p>„In jeder Niederlage steckt die Chance, neu anzufangen und mit Gott stärker zu werden.“</p>	<p>Gespräch.</p> <p>Aussage besprechen und evtl. als Lesezeichen mitgeben (siehe „4you“, S. 56).</p> <p>Gebet.</p>